

Holz als Zukunftsfaktor für Baubranche

Die Corona-Krise macht es notwendig, über Zukunftsfragen in der Baubranche nachzudenken. Ist der Baustoff Holz eine Antwort?

Die Baubranche ist einer der wichtigsten Arbeitgeber in Österreich. Die Corona-Krise hat dem boomenden Wirtschaftszweig einen Dämpfer verpasst. Trotz allem kam die Branche recht gut durch den Shutdown. Es stellen sich aber längerfristige Strukturfragen. Wie kann mehr heimische Wertschöpfung generiert werden? Wie können Lieferwege kurz und zuverlässig organisiert werden? Wie kann ökologischer gebaut werden und wie sichert man Arbeitsplätze am besten ab?

Eine Antwort darauf ist Holz. ProHolz Steiermark liefert dazu einige wichtige Eckdaten. Bei einer zusätzlichen Holznutzung von 1,4 Millionen Festmetern jährlich in der Steiermark könnten alleine in der Holzernie über 700 Arbeitsplätze mehr geschaffen werden, und das, ohne den Holzvorrat abzubauen. Im Gegenteil, in der Steiermark wächst mehr Holz nach als genutzt wird, alle vier Sekunden wächst ein Vorratsfestmeter in den steirischen Wäldern zu. Über 90 Prozent des heimischen Holzeinschlages werden innerhalb



Foto: iStock.com/laebe

des Landes verarbeitet, das bedeutet, dass nicht nur der Rohstoff im Land geerntet wird, sondern auch die gesamte nachgela-

gerte Holzbearbeitung in Österreich passiert. Somit bleibt auch die gesamte Wertschöpfung im Land bzw. in der Region. ■■

Die Vermessung der Krise

Wie tiefgreifend die Folgen der Corona-Krise auf die Wirtschaft sein werden, kann derzeit noch niemand abschätzen. Auswirkungen für Unternehmensbewertung und Impairmenttests sind allerdings bereits erkennbar. So zeigt die Analyse der Kapitalmarktparameter zwar zwischen 24.2. und 19.3.2020 einen massiven Anstieg der impliziten Markttrendite und somit der Marktrisiko-prämie. Durch die zwischenzeitliche Kurserholung kam es aber bis zum 31.3.2020 zu einer Normalisierung, sodass keine zwingende Erhöhung der impliziten Markttrendite und somit der Marktrisiko-prämie für erforderlich ist. Für die Berechnung der Fremdkapitalkosten und in weiterer Folge des WACC sowie für die Ermittlung der Marktwerte der Fremdkapitalbestände sind allerdings die erhöhten Credit Spreads im Bewertungskalkül zu berücksichtigen. Folglich müssen die Kapitalmarktparameter laufend analysiert und beobachtet werden, um gegebenenfalls auf Veränderungen reagieren zu können. Unter www.bdo.at/kapitalmarktparameter finden Sie tagesaktuelle Analysen. ■■



MMag. Marcus Bartl, BDO

Foto: BDO_Vanessa Hartmann-Gnong

Bleiben Sie gesund!
WIR SIND WEITER FÜR SIE DA.

Barbara Riener, Klubobfrau der Steirischen Volkspartei

LANDTAGSKLUB
DER STEIRISCHEN VOLKSPARTEI

www.klub.stvp.at